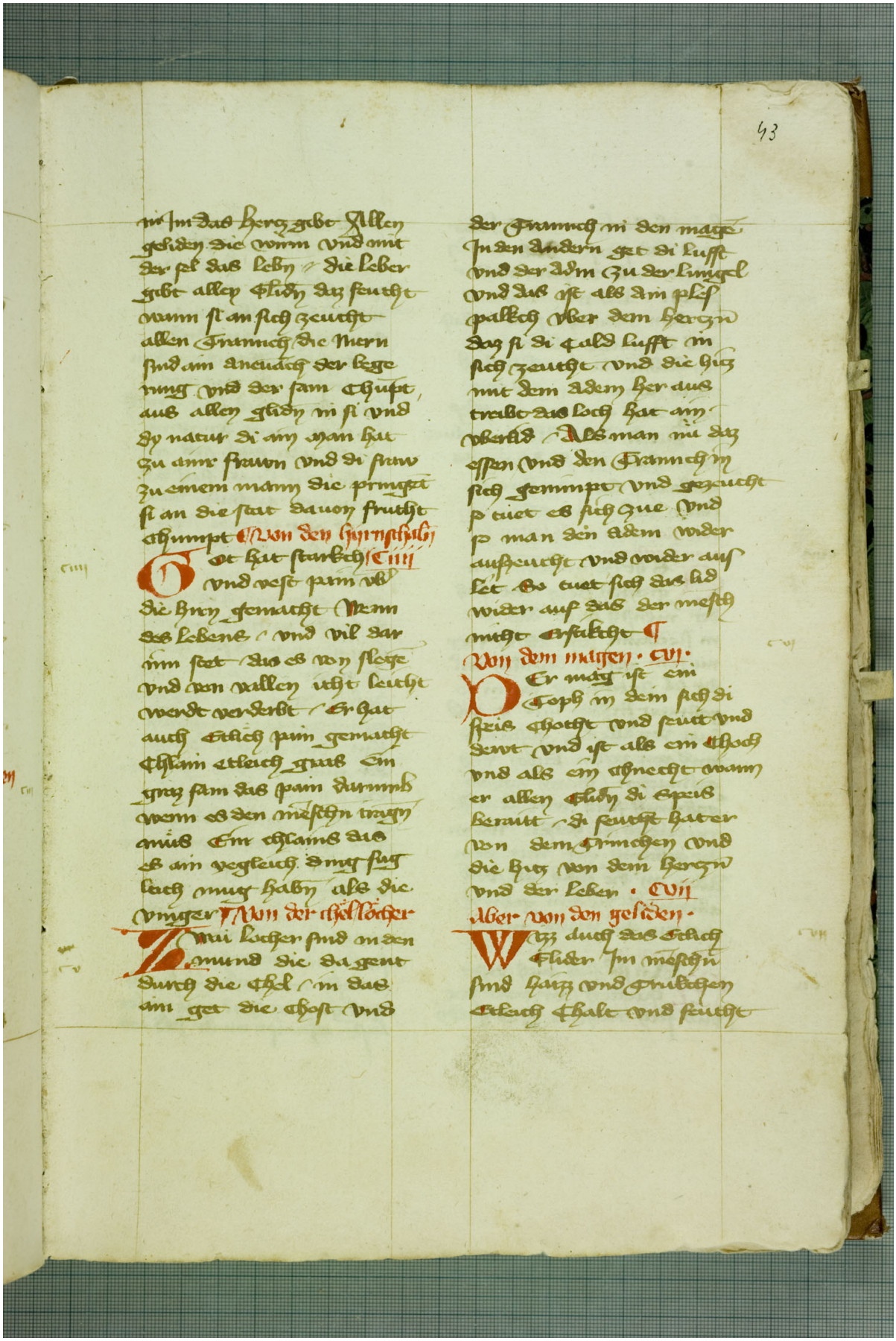
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=885
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



43

wie im das herz gebe Allen
gelidn die wonn vnd mit
der pl das leben / Die leber
gibt allen glidn dz feucht
wann sy an sich zeucht
allen Frumch die nern
sind am anevach der legge
rung vnd der sam chuft
aus allen glidn in sy vnd
dy natur di ain man hat
zu ainer frawn vnd di frau
zu einem mann die pringt
sy an die stat dauon fruht
chumpt ¶ Von den hirnpfluch
Er hat starkch ¶ CIIII
vnd vest pain vil
die hirn gemacht Wenn
es lebens / vnd vil dar
inn stet / das es von slege
vnd von vallen icht leicht
werdt verderbt / Er hat
auch ettlich pain gemacht
chlain ettlich grus ein
grez sam das pain dumm
wenn es den mesch tragn
muss Ein chlains das
es ain vegleich dmg slag
lach mug haben als die
vnger ¶ Von der chel löcher
Zwai lucher sind an den
mund die da gent
durch die chel in das
ain get die chost vnd
der Frumch in den mage
in den andern get di luft
vnd der adm zu der lungel
vnd das ist als ain plas
palkch vber dem herzn
dz si di cald lufft in
sich zeucht vnd die hitz
mit dem adem her aus
treibt das loch hat ain
vberlid / Als man in dz
essen vnd den Frumch in
sich gemmpt vnd gezucht
p tuet es sich zue vnd
p man den adem wider
aufzeucht vnd wider auf
let so tuet sich das lid
wider auf das der mesch
nicht erstickt ¶
Von dem milzen · CV ·
Er mitz ist ein
toph in dem sich di
fris chocht vnd feut vnd
dewt vnd ist als ein choch
vnd als ein chnecht wann
er allen glidn di spris
bereitt / di feucht hat er
von dem Frmchen vnd
die hitz von dem herzn
vnd der leber · CVI
Aber von den gelidn ·
Wtz dich das ettlich
glider im mesch n
sind hatz vnd grubichen
ettlich chalt vnd feucht